

Tauchaer Schloss soll wieder in altem Glanz erstrahlen

Eigentlich ist es ein Rittergut, aber bei den Tauchaern ist und bleibt es das Schloss, an dem der Zahn der Zeit nagt.

Taucha (era). Das ehemalige Rittergut hat eine exponierte Stellung in Taucha. Mitten auf dem Schlossberg

„bröckelt“ es gegenwärtig vor sich hin. Seit 1995 gehört es der Stadt und seither wird überlegt, wie man dieses Baudenkmal wieder mit Leben erfüllen könnte. Am 24. Mai hat sich nun unter Vorsitz von Prof. Dieter Nadolski der „Förderverein Schloss“ gegründet. 17 Gründungsmitglieder, vor-

wiegend Tauchaer, wollen sich jetzt diesem historischen Erbe annehmen. „Zunächst“, so erfuhren wir von Bauamtsleiterin Barbara Stein, „wollen wir Ideen sammeln, wie die einzelnen Gebäude später einmal genutzt werden könnten.“ Dabei fließen auch die Gedanken der Tauchaer Ar-

chitekturstudentin Katharina Wolf ein, die sich in ihrer Diplomarbeit mit der Rekonstruktion des Schlosses beschäftigt hat. „Außerdem fallen wir unter jene 18 Schlösser, die in Vorbereitung der Denkmalmesse 2000 im Herbst von der Messe GmbH, dem Regierungspräsidium Leipzig und dem Förderverein Trebsen ausgelobt wurden“, freut sich die Chefin vom Bauamt. „Da fließen nochmals die Ideen von etwa 20 Studenten ein.“

Natürlich können und sollten sich auch die Tauchaer einbringen. Beste Gelegenheit ist das Arbeitstreffen am 19. Juni ab 19 Uhr in der Gerichtsschänke in der Schlosstraße 6. „Uns ist klar, ohne tatkräftige und finanzielle Unterstützung werden wir dieses umfangreiche Vorhaben nicht packen. Da sind wir für jede Hilfe dankbar.“ Untätig ist man schon heute nicht. Gegenwärtig wird auf dem Schlosshof Ordnung geschaffen. „Und wir denken über Benefizveranstaltungen zur Erhaltung des Schlosses nach“, verrät uns Barbara Stein.



Der neu gegründete „Förderverein Schloss“ möchte das historische Rittergut in Taucha wieder mit Leben erfüllen. 1542 wurde das Schloss erbaut. Um 1820 wurde die Anlage in ein Rittergut umgebaut.

Foto: Joachim Görlich